

OB-Laudatio

Verleihung des Sachsenberg-Preises 2017 an Herrn Hans Dietrich Herrmann

Termin: FR | 24.11.2017 | 14:30 Uhr

Ort: Rathaus Roßlau, Ratssaal

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Müller,
sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin Müller,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Mitglieder des Roßlauer Ortschaftsrates,
sehr geehrter Herr Kottmeier,
sehr geehrte Mitglieder der Gotthard-Sachsenberg-Stiftung,
sehr geehrte Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger,
sehr geehrte Damen und Herren Preisträger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

ich möchte **Frau Ortsbürgermeisterin Müller** für die einleitenden Worte danken und Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, als Oberbürgermeister der Stadt recht herzlich begrüßen. Es ist mir eine große Freude, Sie alle heute hier im Roßlauer Rathaus zu wissen, um mit Ihnen einen ehrenvollen Nachmittag zu verbringen.

Besonders möchte ich **Luise und Helene Dannenberg** danken, die unsere Veranstaltung musikalisch mit den Werken von Gabriel Fauré und Muzio Clementi begleiten werden. Wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind – seien Sie uns herzlich willkommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie alle haben heute den Weg zu uns in die Schifferstadt Roßlau gefunden. Doch was prägt eigentlich diesen Namen?

Sie alle kennen es: das Sachsenberg'sche oder auch das **Roßlauer Schaufelrad**. Eine Erfindung, geboren in Roßlau, wo der Name Sachsenberg für technologischen Fortschritt und Innovation steht, genau wie der Name Junkers in Dessau. Die Firma der Gebrüder Sachsenberg war 1890 die größte der Flussschiffswerften in ganz Europa.

Aus diesem Grund verleiht die Stadt Dessau-Roßlau, gemeinsam mit dem Verein der Gotthard-Sachsenberg-Stiftung, in bleibender Erinnerung an das segensreiche Wirken der Familie Sachsenberg sowie im Stolz auf ihre industriellen Traditionen den **Sachsenberg-Preis**.

Damit sollen außerordentliche Leistungen auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, der Betriebsführung und des Managements, der Technik oder durch Meisterschaft in Handwerk und Beruf eine besondere Würdigung erfahren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich freue mich daher sehr, heute eine Laudatio für einen Menschen zu halten, der sich seit mehr als 60 Jahren für seine Wahlheimatstadt Roßlau, heute Dessau-Roßlau, einsetzt und sich in besonderem Maße verdient gemacht hat.

Begrüßen Sie mit mir herzlich **Herrn Hans Dietrich Herrmann**.

Vielen von Ihnen ist er auch unter anderem Namen bekannt. In Roßlau wird er nur kurz Dieter genannt.

1955 kam Dieter Herrmann also nach Roßlau, wo er zunächst im Schanzenhaus wohnte. Der Marineangehörige war bei der Entwicklung der Tragflügelboote auf der Roßlauer Schiffswerft beteiligt, die nur wenig später von der Sowjetunion unterbunden wurde. Da hatte er aber schon seine Frau Siegrid kennen gelernt und sich in Roßlau sesshaft gemacht. Sie haben am 23. Mai 1959 in Roßlau geheiratet. Am 20. August 1967 wurde die Tochter Kathrin geboren.

Ich freue mich sehr, dass beide, Frau und Tochter, heute hier sind. Auch Ihrer Familie daher ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns sehr, Sie heute in unseren Reihen zu wissen.

Wie sah die **berufliche Laufbahn** von Dieter Herrmann aus? Seit dem Jahr 1957 arbeitete er auf der Werft als Motorenschlosser und wechselte dort im September 1970 in die Gütekontrolle als Messmittelbeauftragter. Am 30. Mai 1980 konnte er an der Betriebsakademie der Schiffswerft seinen Meisterlehrgang als Maschinenbaumeister erfolgreich abschließen. Die IHK Halle-Dessau bestätigte ihm dafür am 19. Februar 1992 die Gleichstellung als Industriemeister.

Da er nicht im engeren Sinne Binnenschiffer war, fand er erst ziemlich spät zum Schifferverein, der sich damals nur allmählich Binnenschifffahrtsinteressierten öffnete. Am 25. März 1975 trat er in die AG Schiffer im Kulturbund der DDR ein. Hier fand der jederzeit freundliche und zuvorkommende Sachse schnell das Vertrauen der Schifferkameraden, die ihn bereits am 27. Dezember 1979 zu ihrem 1. Vorsitzenden wählten.

Bis zum 27. Dezember 2006 führte Dieter Herrmann einen der **traditionsreichsten Vereine** der Schifferstadt Roßlau mit viel Engagement und Geschick.

Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Vereinsneugründung in den Jahren 1990 und 91. In jener Zeit konnte eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadtverwaltung aufgebaut werden. Dank der Tätigkeit und der besonderen Persönlichkeit seines Vereinsvorsitzenden gehörte der Verein von Anfang an zu den verlässlichsten in der Stadt.

Natürlich war Dieter Herrmann auch aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des **Elbschiffahrtstages** am 26. September 2012 in der Roßlauer Elbe-Rossel-Halle beteiligt. Dies war der besondere Beitrag der Roßlauer Schiffer zum 800-jährigen Anhalt-Jubiläum.

Besonders verdient machte sich Dieter Herrmann bei der Wiederbelebung des größten Volksfestes der Stadt Roßlau, dem **Heimat- und Schifferfest**. Das mit vielen traditionellen Elementen versehene Fest fand zum letzten Male im Jahre 1965 statt und wurde dann zu Gunsten der Arbeiter- und Bauernfestspiele abgeschafft. Erst Ende der 80er Jahre durften die Schiffer zu den Burgfesten wieder in der Öffentlichkeit auftreten.

Mit der Wiedereinführung des Bootskorsos und des Festumzuges im Jahre 1993 hatte das Fest alle seine traditionellen Elemente zurückbekommen, welche die Veranstaltung in der Doppelstadt Dessau-Roßlau wie in der ganzen Region auch einmalig machen.

Mitte der 1990er Jahre begann der Gedanke zu reifen, in Roßlau ein **Schiffermuseum** und einen Schifferpfad zu errichten.

Bereits 1991, zum ersten Schifferfest nach der Wende, konnte auf Betreiben von Dieter Herrmann und seines Stellvertreters Otto Pötzsch wieder ein Schiffermast auf dem Hochufer über der Elbe eingeweiht werden. Der alte war irgendwann um 1980 abgerissen worden. Am 25. August 2000 konnte der vom Brückenkopf zum Schiffsanleger am Elbkilometer 258 führende Schifferstiege feierlich eingeweiht werden.

Von 1998 bis 2000 wurde dann mit großer Unterstützung der Roßlauer Schiffswerft und des inzwischen wieder aufgelösten Fördervereins Roßlau das Museum für Schiffbau und Binnenschifffahrt errichtet. Dabei war Dieter Herrmann ständiger Motor und Ansprechpartner und ist auch bis auf den heutigen Tag dessen „**Museumsdirektor**“. „Verantwortlicher für das Museum“ nennt er es selbst mehr als bescheiden.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alle Aufgaben aufzuführen, die Dieter Herrmann hier nun schon seit etlichen Jahren mit größter Zuverlässigkeit erledigt. Vermutlich weiß er selbst nicht so genau, wie viele Besucher er seit der feierlichen Eröffnung am 25. August 2000 betreut hat, wie viele neue Exponate er aufgenommen hat.

Unbedingt erwähnt werden müssen aber die jährlichen Sonderausstellungen, die in der Regel anlässlich des Internationalen Museumstages gestaltet werden. Hier ist zu erwähnen, dass er dabei immer große Unterstützung von den Schifferkameraden erhält, wobei die beiden Sachsenberg-Preisträger Hans Friedrich (2005) und der leider schon verstorbene Otto Pötzsch (2013) besonders zu nennen sind.

Für seine Verdienste wurde Dieter Herrmann bei der Eröffnung des Heimat- und Schifferfestes 2000 mit einer Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Roßlau (Goldenes Buch) geehrt. 2004 folgte aus Anlass seines 25-jährigen Jubiläums als Vereinsvorsitzender die Ehrennadel der Stadt Roßlau (Elbe). Er ist auch Träger der Goldenen Ehrennadel des Roßlauer Schiffervereins 1847 e.V.

Ich danke der **Initiative des Ortschaftsrates Roßlau**, Herrn Dieter Herrmann mit dem Sachsenberg-Preis 2017 auszuzeichnen. Dieser Vorschlag wurde am 30. August einstimmig im **Haupt- und Personalausschuss** beschlossen.

Sehr geehrter Herr Hans Dietrich Herrmann, in Würdigung Ihrer Verdienste während Ihres Jahrzehnte währenden Berufslebens auf der Roßlauer Schiffswerft sowie Ihres unermüdlichen Engagements im Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. und besonders für das Museum für Schiffbau und Binnenschifffahrt möchte ich Ihnen den Sachsenberg-Preis der Stadt Dessau-Roßlau in Dankbarkeit verleihen.

Wie kaum ein anderer Bürger haben Sie sich in den ehrenamtlichen Dienst für die Stadt Roßlau und besonders für Ihren Schifferverein gestellt. Durch Ihre Tätigkeit in dem seinerzeit auf Ihre Initiative hin in Roßlau gegründeten Landesverband der Schiffervereine in Sachsen-Anhalt strahlte Ihr Wirken auch über die Stadtgrenzen hinaus. Ihr engagiertes Auftreten für die Förderung der Binnenschifffahrt und die Ertüchtigung der Elbe hat Sie in Fachkreisen landesweit bekannt gemacht. Für diese außerordentliche Lebensleistung gebührt Ihnen unser aller Dank und Respekt.

Mit Ihrem Engagement sind Sie uns allen ein besonderes Vorbild, das auch besondere Anerkennung verdient. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen herzlich zur Auszeichnung mit dem Sachsenberg-Preis 2017 der Stadt Dessau-Roßlau.

Herzlichen Dank!